



SP Teufen: Ja zur Renovation des Zeughauses

Die SP Teufen begrüsst die notwendige Renovation des Zeughauses und befürwortete das zur Abstimmung vorliegende Projekt. An der Mitgliederversammlung vom 2. November informierten Gemeinderat Martin Wettstein und Rosmarie Nüesch über die Abstimmungsvorlage

Am 29. November stimmt die Teufner Bevölkerung über den Baukredit der Renovation des Zeughauses ab. Die Sanierung des geschützten Kulturobjekts ist notwendig, da seit Mitte 2009 eine Nutzung aus sicherheitstechnischen Gründen verboten ist.

Gemeinderat Martin Wettstein veranschaulichte die zweckdienliche und sanfte Sanierung des Zeughauses und die danach möglich werdende Nutzung:

- Im Erdgeschoss würden grössere Veranstaltungen im bisherigen Rahmen von Vereinen und Privaten durchgeführt werden können. Die geplante Küche werde auch einen Restaurationsbetrieb ermöglichen.
- Der freie Raum im Obergeschoss biete sich ohne grosse bauliche Veränderungen an für ruhigere Aktivitäten wie Ausstellungen, Vorträge.
- Das Dachgeschoss mit seiner beeindruckenden Holzkonstruktion schaffe einen stimmigen Platz für die Sammlung der Brückenmodelle der Grubenmannstiftung.

Die langjährige kompetente Betreuerin der Grubenmannsammlung, Rosmarie Nüesch, erläuterte darauf die Ziele der Grubenmannstiftung. Sofern die Gemeinde die Renovation befürwortet, werde die Grubenmannstiftung eine Kuratorenstelle mitfinanzieren. Die Gemeinde plane, sich zur Hälfte an dieser Kuratorenstelle zu beteiligen, um die Koordination der verschiedenen Wechselausstellungen im Zeughaus zu gewährleisten.

In der anschliessenden Diskussion fand die Vorlage breite Zustimmung. Es stellte sich die Frage nach einem möglichst baldigen Anschluss an einen Wärmeverbund, an den das Zeughaus möglichst noch in der Umbauphase angeschlossen werden könnte. Gemeinderat Martin Wettstein nahm die dringliche Anregung entgegen.

Es wurde einstimmig beschlossen, dass das vorliegende Projekt eine gelungene Renovation sei, die mit moderatem Aufwand ein stolzes Gebäude wieder zur Geltung bringe. Die 6,88 Mio. Renovations- und Umbaukosten und auch die geplante halbe Kuratorenstelle würden sich auf jeden Fall auszahlen, denn in kulturelle Vielfalt zu investieren bringe einen Mehrwert zurück: Ein solches Haus werde weit über das Dorf hinaus strahlen und zahlreiche Besucherinnen und Besucher nach Teufen bringen.